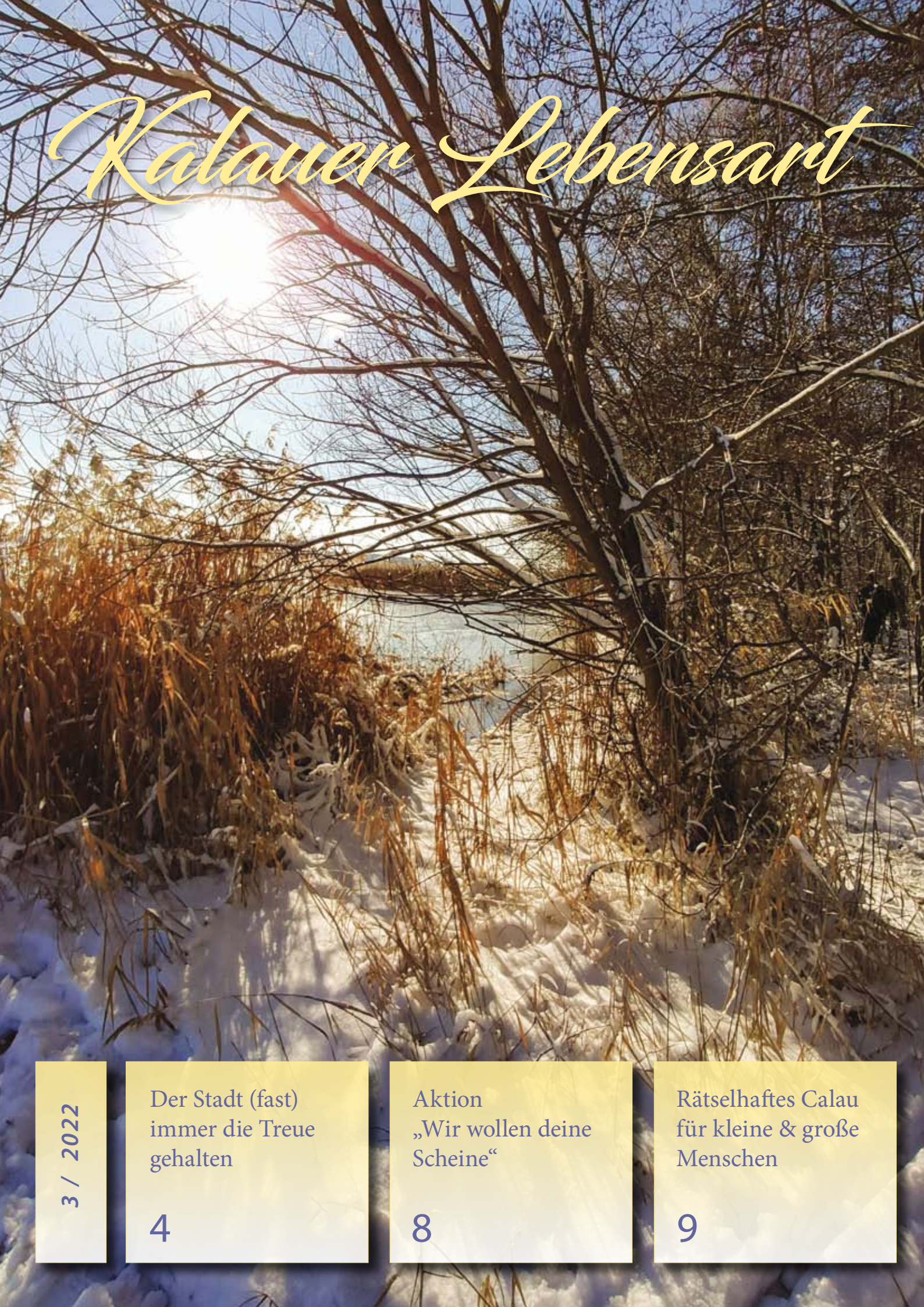
Kalauer Lebensart



3 / 2022

Der Stadt (fast) immer die Treue gehalten 4

Aktion „Wir wollen deine Scheine“ 8

Rätselhaftes Calau für kleine & große Menschen 9

Bäumchen wechsle dich im Info-Punkt

Calaus ewige Galerie überrascht mit Sehenswürdigkeiten

Für die Vorweihnachtszeit hat Stefanie Matuschke (Cottbus) ihren Besuch angekündigt, um einem interessierten Publikum ihre Bilder zu präsentieren. „Warum in die Ferne schweifen“ – Landschaftsbilder unserer Region lautet der Titel der Ausstellung, die von Dezember bis Februar im Info-Punkt zu besichtigen ist. **Die Vernissage findet am 27. Dezember um 11 Uhr im Info-Punkt statt.**



1991 hat Willi Selmer seinen Lebensmittelpunkt in die Niederlausitz verlegt. Längst hat sich der gebürtige Bayer in der Kunstszene einen Namen gemacht und mit seinen Exponaten an zahlreichen Ausstellungen mitgewirkt. So auch in der Flachskirche von Reddern. (Foto: U. Hegewald)

Ab 15. Januar 2023 gesellt sich Willi Selmer hinzu, der in Calau kein Unbekannter ist. Bereits 2016 setzte der in Laasow lebende Künstler in der Loft- und Musterwohnung der WBC künstlerische Akzente. In der Osterwoche wird es zu seiner Skulpturen-Präsentation eine Vernissage geben.

Silvesterlauf durch die Calauer Schweiz

Wie der Radsportverein Calau mitteilt, gibt’s auch in diesem Jahr einen Silvesterlauf. Treffpunkt ist wie immer der Goldborn in Werchow, wo Läufer ab 10 Uhr wahlweise 3- oder 5 km-Strecken in Angriff nehmen können. Wanderer und Nordic Walker starten bereits um 9:30 Uhr. Am Ziel dürfen sich die Bewegungshungrigen gleichermaßen über belebende und labende Momente freuen: Beifallsorkan der Zuschauer, wärmender Tee oder Glühwein, die begehrten Teilnehmer-Urkunden und leckere Pfannkuchen aus der Backstube Rietze.



Der Calauer Silvesterlauf zählt zu den Müttern der hiesigen Silvesterläufe. (Foto: U. Hegewald)

Nikolausüberraschung mit Witz

„Kalauer statt Knöllchen“ heißt es am Dienstag, 6. Dezember, an dem Parksünder nahezu Narrenfreiheit genießen. Ausgenommen sind selbstverständlich Verkehrsflächen, die allein Fahrzeugen der Rettungsorgane vorbehalten sind. Also Vorsicht, sonst zückt Nikolaus statt „Kalauer“ seine Rute.

Konzert in der Stadtkirche

Musikliebhaber sollten sich Samstag, den 17. Dezember dick im Kalender anstreichen. Dann gibt’s in der erhabenen Stadtkirche sprichwörtlich etwas auf die Ohren. Zur Adventmusik haben Bläser aus Lübben ihr Kommen angekündigt. Unter der Leitung von Kantor Johannes Leonardy werden sie den sakralen Bau ebenso klangvoll erhellen, wie der ebenfalls anreisende und singende Ökumenische Kirchenchor Vetschau unter der Leitung von Kantorin Beate Kunze. Beginn des Hörgenusses ist um 15 Uhr. Calaus ewige Galerie überrascht mit Sehenswürdigkeiten

Lasst uns froh und munter sein

Calauer Weihnachtsmarkt öffnet am zweiten Adventswochenende

Folgt nach der Pflicht jetzt die Kür? Nach der Durchführung des Stadtfestes wird sich zeigen, ob André Matthes auch Calauer Weihnachtsmarkt kann. Am 3. und 4. Dezember geht dieser über die Bühne und Besucher des Stadtfestes zweifeln nicht, dass der Lübbener Veranstalter auch diese Herausforderung meistert. Beim Druck dieser Zeilen war der Inhaber des Lübbener Unternehmens Nachtflug Eventproduktion inmitten der Vorbereitungen für das Stelldichein auf dem Marktplatz. An Traditi-



Auf Glückseligkeit für die Sinne dürfen sich Besucher des Calauer Weihnachtsmarktes freuen. Budenzauber, Bühnenprogramm u.v.m. sind für das Adventsspektakel in der festlich geschmückten und beleuchteten Innenstadt angesagt. (Foto: U. Hegewald)

onen kann und will der ehemalige Calauer nicht vorbeischlittern. So wird es zur Festeröffnung den traditionellen Stollenanschnitt mit Bürgermeister Werner Suchner geben, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, u.a. mit Beiträgen der städtischen Kitas und selbstverständlich den Besuch des Weihnachtsmannes. Zum Schaffen besinnlicher Atmosphäre für den Weihnachtsmarkt hat André Matthes frühzeitig um interessierte Händlerinnen und Händler geworben, die mit ihren Produkten den Markt im Herzen der Stadt Calau bereichern. Fündig wurde er bereits in der Musikszene. So wird Samstagabend beim „Weihnachtshouse“ auf dem Marktplatz elektronische Musik zu hören sein.

Die „Ruuuderboyz“ kommen

Neben lokalen Calauer DJs die auflegen, haben auch die „Ruuuderboyz“ ihr Kommen zugesichert, um den Markt einzuheizen. Was die Calauer Wünsche und Ansprüche für ihren Weihnachtsmarkt betrifft, fallen diese moderat aus. Die Schlagwörter: Schauen, Schlemmen, Schlürfen und Schnattern und als I-Tüpfelchen vielleicht noch etwas Schnee.



Seit vielen Jahren kann sich Bürgermeister Werner Suchner beim traditionellen Stollenanschnitt auf liebreizende Unterstützung aus den Backstuben Rietze und Bubner freuen. (Foto: U. Hegewald)

Weihnachtliche Überraschungen sind ebenso im Calauer Info-Punkt angekündigt. So hat sich die Freiwillige Feuerwehr Saßleben pünktlich zum Weihnachtsmarkt am 3. Dezember bereiterklärt, die Flyer für das Kinder-Stadt-Rätsel vorbeizubringen. Drei echte WBC-Weihnachtsengel werden diese verteilen und nebenbei noch tüchtig am Glücksrad drehen. Interessierte Kinder- und Jugendliche im Alter von 8-18 Jahren sowie ihre erwachsenen Begleiter haben indes Gelegenheit ins Feuerwehrwesen einzutauchen. „Wir kommen mit unserem LF10 und sind bis 17 Uhr am Info-Punkt vor Ort“, macht Saßlebens Jugend-Feuerwehrwart Marko Neuhoff Appetit auf einen Besuch inkl. Probesitzen im Einsatzfahrzeug.

Der Stadt (fast) immer die Treue gehalten

Lucas Künzel sieht sich in seiner Berufswahl bestätigt

Talent und Ehrgeiz hat der Bursche. Nach Absolvieren der städtischen Grund- und Oberschule zog es den heute 20-Jährigen nach Lübben, um dort sein Fachabitur für Wirtschaft und Verwaltung abzuschließen. Für das anhängliche Praktikumsjahr fand der gebürtige Luckauer bei der WBC offene Ohren



Lucas Künzel (r.) hält seiner Heimatstadt Calau die Treue. Zwecks Einarbeitung im Team von WBC und ISG weiß er mit Marcus Legler (l.) einen kompetenten Mitarbeiter an seiner Seite. (Foto: U. Hegewald)

und Türen. Doch warum fiel die Wahl ausgerechnet auf seinen Heimatort? „Calau ist eine lebens- und liebenswerte Kleinstadt. Richtiges Fernweh hatte ich noch nie, auch nicht den Wunsch, in eine Großstadt zu ziehen“, begründet er. Um das Flair einer Metropole zu erleben, liege Calau zudem nicht weit von Dresden und Berlin entfernt.

Nettes Team legt beruflichen Anker

Punkten konnte die Heimatstadt aber auch durch den eingeschworenen Freundeskreis, die Familie, örtliche Vertrautheit und die beim Praktikumsjahr erfahrene Atmosphäre. „Ich habe dort ein nettes Team kennengelernt und mich auch deshalb entschieden, hier dauerhaft vor Anker zu gehen“, legt sich Lucas Künzel bezüglich seiner beruflichen Karriere fest.

Von der Calauer Kaderschmiede in die Brandenburg-Liga

Dass er zupacken kann, beweist der Calauer Woche für Woche auf dem Fußballplatz, wo seine Qualitäten als Innenverteidiger und Abwehrstratege geschätzt werden. Aus der Kaderschmiede des SV Calau wechselte Lucas Künzel zum SV Grün-Weiß Lübben, um dort höherklassig in der Brandenburg-Liga zu kicken. Drei Mal geht es wöchentlich zum Training in die Spreewaldstadt, um dort dem runden Leder nachzujagen und um körperlichen Ausgleich für den Job im Büro zu finden. Der Calauer räumt ein: „Mit meinen Tätigkeitsfeldern Messdienst und Hausverwaltung bin ich sehr oft bei Mietern unterwegs und somit in Bewegung. Nur am Schreibtisch zu sitzen hätte ich mir nicht vorstellen können.“ Die Gegebenheiten und die Abwechslung im Job hätten letztendlich auch den Ausschlag gegeben, sich bei der WBC zu bewerben.

Ausbildung zum Immobilienkaufmann (w/m/d) 2023.

Bewirb dich jetzt um einen vielseitigen, interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsberuf in einem aufgeschlossenen Team.

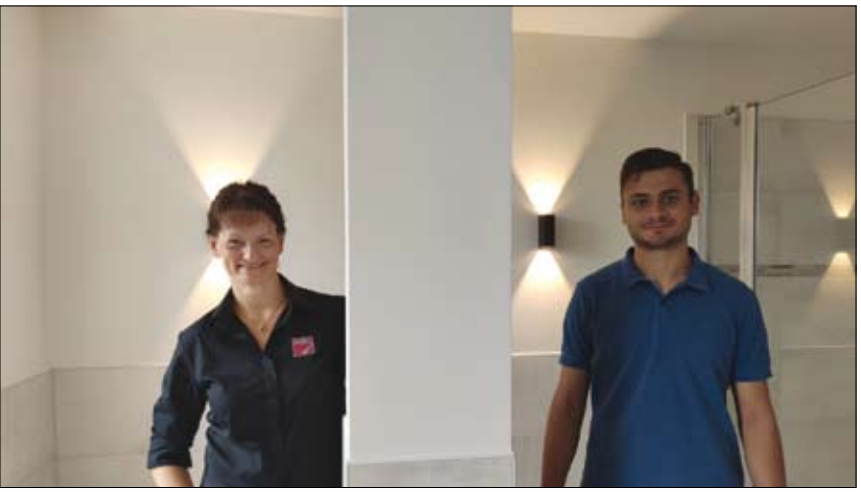
Bewerbungsende: 28.02.2023

Alle Informationen unter:
www.wbc-calau.de

„Auf“ Rhodos das Glück gefunden

Calauer Familie schnappt sich die exquisite WBC-Musterwohnung

Zugegeben, der Insel Rhodos haben Dajana und André Kensa noch keinen Besuch abgestattet. Dafür dürfen sich das Paar und ihre beiden Kinder glücklich schätzen, „auf“ Rhodos zu leben. Den Namen der Mittelmeerinsel trägt die komfortable WBC-Wohnung, in die die Familie vor wenigen Tagen eingezogen ist. „Wir sind Frau Rude von der WBC-Verwaltung so dankbar, dass sie uns diese Wohnung angeboten hat. Seit einiger Zeit waren wir auf der Suche nach einem geeigneten Heim, das alle unsere Wünsche und Bedürfnisse vereint“, bringt Dajana Kensa ihre Freude zum Ausdruck. Lange überlegen musste die zwischenzeitlich bei einem anderen Wohnungsanbieter lebende Familie nicht. „Der Grundriss entspricht in etwa dem unserer früheren Wohnung in der J.-Gottschalk-Straße, wo wir von 2005 bis 2019 gelebt haben und wo unsere Kinder aufgewachsen sind. Das heimische Gefühl war sofort wieder da“, so die Calauerin. Und ja, die aus Mlode stammende und ihr in Beuchow heranwachsender Ehemann André hatten immer den Wunsch, in Calau zu bleiben und zur WBC zurückzukehren.



Ausbilderin Viola Jahn und Lucas Künzel (3. Lehrjahr) stellten zum Stadtfest die Wohnung „Lissabon“ vor



Karina Rude und Stephanie Herold präsentierten die Wohnung „Rhodos“ (Fotos: WBC)

Wir fühlen uns willkommen

„Weil dort ein vertrautes Miteinander mit den Mietern gepflegt wird und wir uns immer willkommen gefühlt haben“, würdigt Dajana Kensa. „Allen voran Karina Rude, die immer ansprechbar ist, egal wieviel sie um die Ohren hat.“ Von ihr kam auch der Tipp, sich beim diesjährigen Tag der offenen Tür die Musterwohnung „Rhodos“ und „Lissabon“ anzuschauen. Schockverliebt und beeindruckt von der Wohnung „Rhodos“ kehrte die Familie von der Besichtigung und mit einem klaren Ziel zurück: Diese Wohnung nehmen wir! „Ein Traum“, ringt Dajana Kensa noch immer um Worte. Die ruhige Lage im Wohnquartier „Herrenheide“ und die Anzahl der Räume führt sie an, wie auch den einladenden Balkon, den Ausblick oder die zwei Bäder, die sich insbesondere bei zwei heranwachsenden Teenagern als ideal erweisen. Hinzu kommt die Möglichkeit, einen der Räume als Büro nutzen zu können. „Im März dieses Jahres habe ich mit einem Reinigungsservice meinen Schritt in die berufliche Selbstständigkeit gewagt. Da erweist sich ein Büro in den vertrauten vier Wänden als optimal“, betont sie. Die Kensas fühlen sich endgültig in Calau angekommen und wollen die Stadt nur noch zu gegebenen Anlässen, Ausflügen oder Urlaubsreisen verlassen – irgendwann vielleicht auch mal nach Rhodos.

Ein Projekt macht Schule

Fertigstellung der Innensanierung Robert-Schlesier-Haus

Torsten Ewert sagt es gerade heraus: „Seit über 30 Jahren bin ich für die Stadtverwaltung Calau tätig. Die Innensanierung des Robert-Schlesier-Hauses der Grund- und Oberschule zählt zweifellos zu den größten Projekten, die definitiv in Erinnerung bleiben werden." Dabei verweist der von der Stadt privilegierte Baukoordinator auf eine Vielzahl von Gegebenheiten. „Einerseits die Tatsache, dass die Sanierung im laufenden Betrieb umgesetzt wurde. Andererseits das Meistern einiger schwieriger Herausforderungen, wie etwa Probleme im Zuge der Corona-Pandemie oder steigende Materialpreise", ruft er in Erinnerung. „Am Ende können wir aber stolz auf das Erreichte sein", fasst Torsten Ewert zusammen.



Schulleiterin Christiane Zeiger und Torsten Ewert, Baukoordinator der Stadt Calau, haben sich während der Baumaßnahmen regelmäßig zur Umsetzung abgestimmt.

Tolle barrierefreie Lernbedingungen für Schüler/Innen

Schulleiterin Christiane Zeiger springt ihm verbal zur Seite: „Trotz einiger Verzögerungen im Bauablauf sind wir sehr froh über die tollen Bedingungen, die Schüler/Innen und Lehrer/Innen hier nun täglich vorfinden. Ein ganz großer Dank an die Stadt Calau, allen voran an Herrn Ewert vom Bauamt, der ständig vor Ort war, um die Planungen in unserem Sinne umzusetzen." Der wiederum winkt ab. „Das ist mein Job. Auch wenn ich mir durch meine Anwesenheit vor Ort an vier von fünf Arbeitstagen in der Woche die Frage gefallen lassen musste, ob ich hier irgendwo ein Bett stehen habe", erzählt er mit einem Augenzwinkern. Das stete Zugegensein war auch erforderlich, immerhin galt es die grundhafte Sanierung des Innenbereiches der drei Geschosse voranzutreiben – inklusive Errichtung der Barrierefreiheit und sicherheitstechnischen Anlagen.
Folgendes wurde erneuert:

- Fußbodenbeläge und Türen
- Wandbeläge (Malerarbeiten)
- Raumakustik/Schallschutzdecken
- Elektroanlagen und Datenverkabelung
- Uhren- Klingel- und ELA (Elektroakustische Anlage)
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- Einbruchmelde- und Brandschutzmeldeanlage



Dieser Treppenlift sorgt für die barrierefreie Erreichbarkeit des obersten Geschosses in Haus 1.

Um die Schule barrierefrei zu gestalten, wurde im Haus 1 ein Treppenlift installiert und Haus 2 mit einem Außenaufzug über vier Geschosse ausgestattet. Ebenfalls ist im Gebäudeteil 2 die Toilettenanlage barrierefrei erneuert worden und an allen Klassen- und Horträumen beider Häuser wurde eine Außenverschattung angebracht.

Investitionen in die Zukunft

„Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder und die Zukunft der Kinder in unseren Händen“, heißt es in einem bekannten Zitat. So gesehen ist jeder Cent, der in die Innensanierung der „Schule für gemeinsames Lernen“ gesteckt wurde, ein wirksamer Beitrag für den Schulstandort und die Zukunft. Insgesamt sind rund 2,36 Millionen Euro in die Sanierung der Innengebäude geflossen. Davon 1,7 Mio. Euro Fördermittel aus dem KIP Kommunales Infrastrukturprogramm des Landes Brandenburg. Rund 600.000 Euro steuerte die Stadt Calau als Eigenanteil bei. Das alles, um den aktuell 585 Schüler/Innen der Grund- und Oberschule beste Lernbedingungen zu garantieren. 255 Sprösslinge besuchen den Grundschul-Bereich (Anwandter-Haus), 330 den Oberschul-Bereich (Schlesier-Haus).



Luftaufnahme der Oberschule. (Foto: Archiv/Stadt Calau)

Digitale Whiteboards & Tablets für zeitgemäßen Unterricht

Und auch das soll und darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben: 28 digitale Whiteboards sind im Rahmen vom „DigitalPakt Schule 2019-2024“ des Landes Brandenburg für den digitalen Unterricht der Schule angeschafft worden. Hinzu kommen 180 Tablets mit Tabletwagen sowie vier aktive Anzeigetafeln (für Flur & Lehrerzimmer). Für die Gesamtkosten in Höhe von etwa 295.000 Euro erhielt die Stadt Calau eine Förderung von etwa 222.000 Euro, der Restbetrag ist als Eigenanteil von der Stadt getragen worden.



Neben der Sanierung der Gebäude wurde auch die technische Ausstattung der Schule verbessert. So konnten über den „DigitalPakt Schule 2019-2024“ 28 digitale Whiteboards angeschafft werden, die nun die alten Kreidetafeln ersetzen. (Text Stadt Calau | Fotos: Jan Hornhauer)

Dank an alle Beteiligten

In den Augen von Bürgermeister Werner Suchner besitzen die zuletzt getätigten Investitionen in den Schulkomplex sowie begleitende Maßnahmen und Durchführungen einen besonderen Stellenwert: „Mit der Innensanierung des Schlesierhauses inklusive der modernen Technikausstattung haben sich die Lern- und Arbeitsbedingungen für Schüler*innen und Lehrer*innen wesentlich verbessert. Das war das Ziel! Diese komplexe Baumaßnahme konnte durch kooperatives Arbeiten und gegenseitiges Verständnis aller Beteiligten in guter Qualität durchgeführt werden, dafür gilt es, Danke zu sagen. Die Stadt Calau hat hier mit großer Unterstützung des Landes Brandenburg in die Bildung junger Menschen investiert, sinnvoller kann man Geld wohl nicht ausgeben.“

Her damit! – Calauer Interessengemeinschaft will Ihre Scheine

IG-Händler-Gutscheine präsentieren sich in neuem Gewand



Inzwischen pfeifen es die Spatzen von Calauer Dächern: Die IG „In Calau clever kaufen“ hat nicht nur ihrer Webseite einen neuen Anstrich verpasst, sondern auch das Layout des begehrten Gutscheines erneuert. Dieser wird zum Ende des Jahres in Umlauf gebracht und somit das Vorgänger-Modell ablösen. Aber keine Angst: Wie die IG informiert, können die herkömmlichen Gutscheine noch bis Silvester 2025 eingelöst werden.

Damit kein Gutschein verloren geht

Damit auch kein einziger Gutschein verloren geht, hat die IG die neue Aktion „Wir wollen deine Scheine“ vorbereitet. Besitzer von Gutscheinen, die diese vom 1. September bis 15. Dezember 2022 bei den Händlern und Dienstleistern der IG einlösen, haben die Chance regionale Produkte im Wert von 600 Euro zu gewinnen.

Regionale Produkte im Wert von 600 €

Kunden müssen dafür nur ihre Adresse auf dem Gutschein vermerken und bei ihrem Lieblingshändler der IG einlösen. Die regionalen Sachpreise werden via Social Media und auf der Webseite der IG unter Citygeflüster vorgestellt. Ab November sind diese auch im Schaufenster des Info-Punktes zu sehen. Knut Jende, Vorsitzender der IG nennt auch den Grund der Aktion: „Die alten Gutscheine gibt es nunmehr seit mehr als 15 Jahren, da ist es Zeit für ein neues Layout.“ Erhältlich sind diese wie immer in der Spreewaldbank eG (Cottbuser Str. 24) sowie im Info-Punkt (Cottbuser Str. 32).

Indes freut sich die IG über einen neuen Dienstleister in ihren Reihen. Die Firma BBS-Elmar Glas- und Gebäudereinigung hat ihren neuen Geschäftssitz in der Cottbuser Straße 20 unserer Stadt eingerichtet und ist Mitglied des Unternehmerverbandes geworden.



In der Vorweihnachtszeit erleben die begehrten Händlergutscheine eine jährliche Renaissance. Zum einen werden in dieser Zeit verstärkt Gutscheine erworben, um diese unter den weihnachtlichen Gabentisch zu legen, zum anderen lädt die romantische Innenstadt mit ihrer Cottbuser Straße zum Shoppen ein. Übrigens: Die Einweihung der komplett neu sanierten Einkaufsmeile jährte sich 2022 zum zehnten Mal. (Foto: U. Hegewald)

Rätselhaftes Calau

Stadt der Kalauer bringt erstmalig ein Kinder-Rätsel auf den Markt

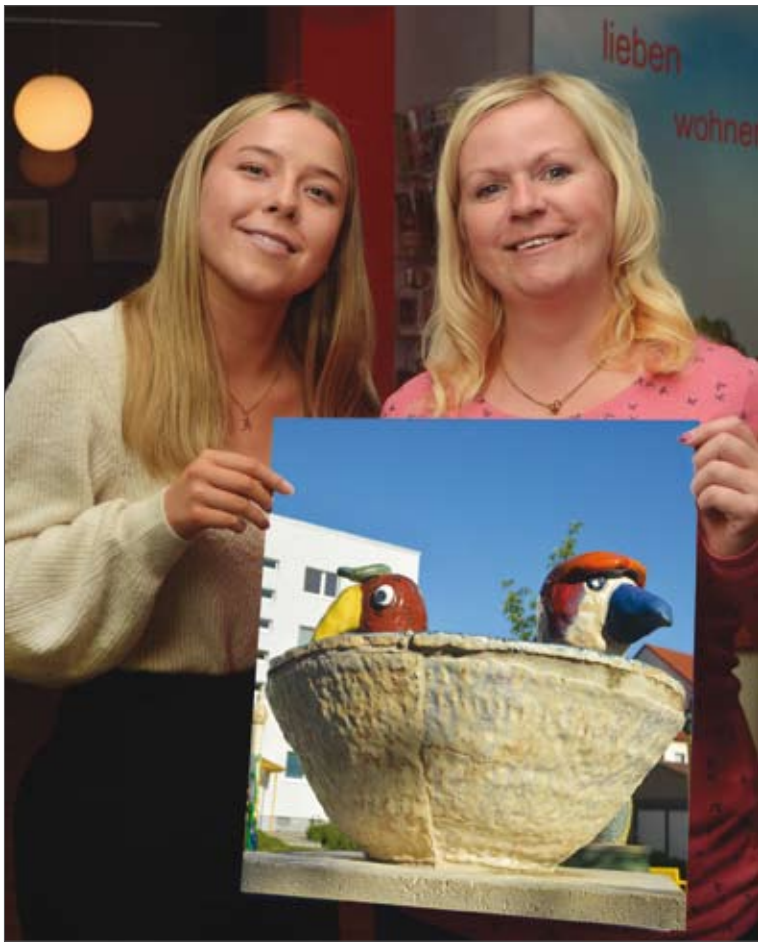
„Um welchen Baum handelt es sich, der auf der Insel des Springteiches wächst?“ Wer die Antwort weiß und sich auch sonst in Calau auskennt, sollte sich in Bewegung setzen, oder an Hardware-Geräte mit Internetzugang. Grund ist die jüngste Idee eines Damen-Quartetts, ein Kinder-Rätsel ins Leben zu rufen. Gedacht ist dieses für Familien, die sich mit Calau verbunden fühlen und den Arbeits-, Schul- oder Wohnort noch detaillierter kennenlernen wollen. Ebenso sollen sich Besucher oder Touristen angesprochen fühlen, die auf Schusters Rappen die rätselhafte Stadt erkunden.



(Foto: Matthias Nerenz)

Idee stammt aus Pirna

Kreiert wurde das Kalauer Kinder-Stadt-Rätsel von der lokalen Künstlerin Kristin Freitag in Zusammenarbeit mit Claudia Zech und der WBC-Auszubildenden Alisa Neubert (1. Lehrjahr). Bei der vierten Herzensdame im Quartett handelt es sich um Marion Goyn, die sich von einem ähnlichen Projekt im sächsischen Pirna inspirieren ließ und die Idee nach Calau brachte. In Windeseile wurden Flyer gedruckt, die im Info-Punkt ausliegen und gleichermaßen darauf warten von Rätselfreunden oder Stadt-Entdeckern an sich gerissen zu werden. Darüber hinaus können die Flyer auch bequem von den Webseiten der WBC oder der IG „In Calau clever kaufen“ heruntergeladen werden. Jene klugen Köpfe, die des Rätsels Lösung gefunden haben, sind aufgerufen, diese samt Namen und Adresse in den Witzebriefkasten im Info-Punkt zu werfen. Als Dank für das Mitmachen (und eventuelles Kopfzerbrechen) winken kleine Überraschungen. Geheimtipp: Drei echte Weihnachtsengel werden die Flyer mit dem Rundgang pünktlich zum Weihnachtsmarkt am 3. Dezember im Info-Punkt verteilen und dabei so manchen wertvollen Hinweis geben.



Engel in Zivil – am 3. Dezember werden Alisa Neubert (l.), Claudia Zech (r.) und Marion Goyn in himmlische Garderobe schlüpfen und die Flyer zum rätselhaften Calauer Rundgang verteilen. Der Lachplatz mit seinen komischen Vögeln zählt zu den Stationen, die es aufzusuchen gilt. (Foto: U. Hegewald)

Nach dem Kunst Raum ist vor dem Kunst Raum

Veranstalter verzeichnen zunehmende Außenwirkung

Der 3. Kunst Raum (K) Calau ist Geschichte. Rückblickend zeigen sich die Beteiligten und Mitgestalter von der zweimonatigen Aktion zufrieden. Angefangen bei den teilnehmenden Unternehmen, dem Info-Punkt bis hin zu den Mitgliedern der IG „In Calau clever kaufen“ sowie der Künstlerriege. Von 30 Künstlern konnten elf neue gewonnen werden, darunter u.a. aus Sachsen, dem Lausitzer Seenland und dem Havelland. Ebenso gesellten sich sechs neue Händler hinzu, die sich bereiterklärten, Kunstwerke im Geschäft zu platzieren.

Win-win-Situation für Händler & Künstler

In der Drogerie/Parfümerie Petrick waren Bilder des Vetschauer Hobbymalers Reinhard Zschoke zu bewundern. „Ein äußerst zugänglicher, bodenständiger und begnadeter Künstler“, skizziert Heiko Petrick den Künstler aus



Drogist Heiko Petrick platzierte zwei Bilder des Vetschauer Künstlers Reinhard Zschoke im Schaufenster, mit dem Hinweis, dass im Geschäft weitere Werke ausgestellt sind. (Foto: U. Hegewald)

der Spreewaldstadt. Zwei Werke platzierte der Drogist im Schaufenster und wies darauf hin, dass im Laden sechs weitere Bilder ausgestellt sind. „Die Leute sind dadurch gezielt ins Geschäft gekommen“, verdeutlicht der Calauer die Win-win-Situation des Kunst-Raum-Projektes.

Unter die Besucher mischten sich Touristen, die im Spreewald Urlaub machten und diesen mit einem Ausflug nach Calau verknüpften.

Empfehlung für die Kunstraum-Stadt Meißen

Aus dem Raum Meißen reiste Dr. Pia Gantzsch nach Calau, um die Ausstellung mit ihren kleinen Aquarellen zu bereichern. „Die fügten sich vortrefflich in die Auslage des Uhrmachermeisters und Juweliers Maik Seifert ein“, so die ärztliche Gutachterin und Hobbymalerin.



Pia Gantzsch „Impressionen auf dem Darß“, Aquarell

Besonders in Erinnerung behalten wird sie die anspruchsvolle Vernissage im Rathaus und den anschließenden Rundgang durch die Innenstadt. „Dort konnten Künstler untereinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen“, fasst Pia Gantzsch zusammen. Was sie unbedingt als Empfehlung in die Kunstraum-Stadt Meißen mitnehmen wird, ist das Anbringen der „Kunstpunktnasen“ an den teilnehmenden Geschäften.
Mit einer Finissage und einem großen Dank an alle Beteiligten ist die begehbare Innenstadt-Galerie ausgeklungen. Und mit einer Ankündigung: 2023 soll es einen 4. Kunst Raum (K) Calau geben. Dann zum Thema „Tagebaufolgelandschaften“. Idee und Ansatz: Aktionen der Händler in diese Zeit mit einbinden und neue Partner für das gemeinsame Marketing gewinnen. Neue Künstler haben sich bereits schon für 2023 angemeldet und wollen dabei sein.

In den Rückspiegel des Jahres 2022 geblickt

WBC übt sich im Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Fachkräftemangel zählen zu den Schlagwörtern des ausklingenden Jahres. Dass die Katastrophen nicht spurlos an der WBC und ISG vorbeigehen, war irgendwie zu erwarten. „Neben dem vollgestopften Tagesgeschäft hatten wir mit den Zuarbeiten für Zensus, Grundsteuer und Maßnahmen aus der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV) weitere Herausforderungen zu schultern“, erklärt Marion Goyn. Im Namen der Geschäftsführung bedankt sie sich beim couragierten und loyalen Mitarbeiterteam.



Durch die WBC wurde das komplette Marketing für den 3. Kunst Raum (K) Calau finanziert. Das Bild zeigt die Künstler dieser Aktion zur Eröffnung im Calauer Rathaus. (Foto: U. Hegewald)

Verständnis und Kommunikation notwendig

Und sie bittet um Verständnis: „Aufgrund des Fachkräftemangels bei unseren Partnern konnten Reparaturen nicht immer zeitnah realisiert werden. Das dürfte sich in der Zukunft noch verschärfen“, räumt sie ein und setzt daher auf zielführende Kommunikation untereinander.

Dennoch muss sich die WBC mit ihren Umsetzungen im Jahr 2022 nicht verstecken. Stattliche 150.000 Euro sind in die Erneuerung von Fassade und Dach am Herrenheide-Objekt Am Spring 10-14 geflossen. In der Karl-Marx-Straße 130-136 betrug die Investitionssumme 100.000 Euro. Dort erfolgten die Erneuerung der Fassade, die Versiegelung der Kinder-Balkon-Kunst, Sturmsicherung Dach und die Erneuerung der Balkonentwässerung. Im Bereich Cottbuser Straße/Baderring wurde der 2. Bauabschnitt fertiggestellt.

Seit 1998 werden jährlich Musterwohnungen präsentiert

Stolz ist die WBC auf die Präsentation der Musterwohnungen „Rhodos“ und „Lissabon“, für die sehr schnell neue Mieter gefunden werden konnten. Ebenso auf das Projekt Kinder-Schaufenster-Kunst im Wohnquartier Herrenheide. Alle zwei Monate wechselt das Team der heranwachsenden Künstler aus dem städtischen Hort sowie den Kitas.

Nicht aus den Augen gelassen werden ältere Personen sowie Mieter mit Handicap. „Die Gestaltung barrierearmer Wohnungen wurde fortgesetzt“, teilt Marion Goyn mit. Seit 2002 sind 200 Wohnungen barrierefrei oder -arm umgebaut worden. „Das entspricht 18 Prozent unseres Wohnungsbestandes“, betont sie.

13. Calauer Gewerbestarterpaket zu vergeben



Sie haben eine Idee, wir haben einen Laden in 1 A Lage & bieten Unterstützung.

- Senkung Nettokaltmiete im ersten Jahr um 50 Prozent
- Unterstützung im Bereich Marketing
- Beratung durch die IHK und das Gründungszentrum Zukunft Lausitz
- Übernahme Mitgliedsbeitrag der IG „In Calau clever kaufen“ im 1. Jahr
- WBC Kundenkarte

Unsere Gewerbefläche: Calau, Cottbuser Straße 40

- barrierefrei
- öffentliche Stellplätze in der Straße vorhanden
- viele Geschäfte in der Umgebung
- Dienstag und Donnerstag Markttage

Gewerbefläche: 40 m²
NKM im 1. Jahr: 100 € zuzüglich BK 80 €
NKM ab dem 2. Jahr: 200 € zuzüglich BK 80 €
Energieverbrauch: 80,5 kWh/(m²*a)

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Rude
E-Mai: k.rude@wbc-calau.de
Telefon: 035418958-0

Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH
Cottbuser Str. 32 | 03205 Calau
Tel: (03541) 8958-0 | Fax: (03541) 8958-20
www.wbc-calau.de | info@wbc-calau.de

Herausgeber:
Immobilien-Service-Gesellschaft Niederlausitz mbH
Cottbuser Str. 32 | 03205 Calau
Telefon: (03541) 8958-0 | www.wbc-calau.de
ViSdP: Marion Goyn

Unsere WBC/ISG Servicezeiten
Mo - Fr 8-16 Uhr unter 03541/8958-0
Persönliche Termine: 7-19 Uhr
(nach vorheriger Absprache)
Telefon Havarie: 0171/6 40 92 34

Redaktion: Uwe Hegewald
Layout / Satz: Brigitte Duhra | www.duhra.de
Titelbild: Marion Goyn „Senftenberger See“
Erscheint 3 × jährlich kostenlos (Auflage 6.500 Stück)